MSA Newsletter für Zentraleuropa

Ausgabe 1, November 2010

MSA
The Safety Company

EDITORIAL

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung …

Ich freue mich, Ihnen mit dieser Ausgabe einen neuen, überregionalen Newsletter vorstellen zu dürfen. Dieser Newsletter wird als Informationsplattform für drei Länder dienen – Deutschland, Österreich und die Schweiz.

In Zeiten der Vernetzung und der Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinaus ist es uns ein großes Anliegen, die Stärke und Präsenz unserer Organisation zu Ihrem Nutzen in Form dieses neuen Kommunikationsmediums darstellen zu können. Wir sehen dies auch als Möglichkeit, den internationalen Gedankenaustausch zu fördern und Denkanstöße zu geben. Gleichzeitig sollen Informationen über unser Unternehmen sowie die Produkte und Lösungen, die wir Ihnen bieten, noch schneller und zielgerichteter bei Ihnen ankommen.

Neben dem Erscheinen unseres neuen Newsletters gibt es auch einige organisatorische Veränderungen im Management von MSA. So durfte ich die Gesamtverantwortung für den Vertrieb und Service in den Ländern Deutschland und Österreich übernehmen. Mein Vorgänger in dieser Funktion, Dr. Jördis Behling, leitet ab sofort den Vertrieb und Service in ganz Westeuropa. Somit ist größtmögliche Kontinuität für Sie gewährleistet. Ich freue mich schon auf die Möglichkeit des persönlichen Kontaktes mit meinen „neuen" Kunden und Partnern.

Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Spaß mit unserem ersten Newsletter für Zentraleuropa. Ich bin gespannt auf Ihre Rückmeldungen und verbleibe mit den besten Grüßen,

Ihr

Ing. Karl Sagmeister
Customer Focus Director Deutschland und Österreich
Geschäftsführer MSA AUER Austria Vertriebs GmbH

Neues Leben

Als zwei unserer Mitarbeiter die freudige Nachricht einer baldigen Geburt im Kreise ihrer Familien bekannt gaben, wurde das Bewusstsein für Sicherheit nochmals deutlich verstärkt. Der intakte Schutz einer Familie ist das größte Gut. Seit Generationen sind wir darauf bedacht unseren Kindern den besten Schutz zu bieten, und vergessen oftmals uns zu fragen: „Passen wir auch als Erwachsene genügend auf uns auf?" – Eine Frage, die meist nicht oder zu spät gestellt wird. Der wachsende Druck und die steigende Hektik verleiten oftmals zu Unvorsichtigkeiten. Unfälle oder spätere Krankheiten sind dann die Folge.

Als Fachspezialisten für Persönliche Schutzausrüstung (PSA) werden wir immer wieder um Ratschläge gebeten und nach Lösungen gefragt. Entsprechend unserem Motto „MSA – The Safety Company" haben wir mit unseren MSA Kollegen in Deutschland und Österreich einen überregionalen Newsletter kreiert.

Ich hoffe, dass wir Ihnen mit diesem Newsletter bereits heute, aber auch in Zukunft, eine interessante Informationsplattform bieten können und freue mich auf Ihre Rückmeldung.

Ihr

Olivier Kress
Geschäftsführer MSA Schweiz GmbH

WAS GIBT ES NEUES?

Wir sind umgezogen!

Um unseren Ansprüchen an Qualität, Service und Kundenzufriedenheit auch zukünftig gerecht werden zu können, ist die Münchener MSA Niederlassung umgezogen.

Seit dem 1. Januar 2010 sind wir in der Kappellenstraße 7 in Feldkirchen/München zu finden.

Nachdem Mitte diesen Jahres alle Kartons ausgepackt, Regale aufgebaut und sämtliche Bilder aufgehängt waren, können wir nun die 500 m^2 großen Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Gebäudes optimal nutzen. Helle großzügige Räume bieten den notwendigen Platz und die Ausstattung für ein erfolgreich geführtes Servicezentrum.

Vor allem unsere Kunden profitieren von den neuen, mit modernster Technik ausgestatteten Schulungsräumen, in denen wir bereits 100 Lehrgangsteilnehmer weiterbilden durften.

Außerdem kann die Pflege, Wartung und Instandsetzung Ihrer Atemschutzgeräte und tragbaren Gaswarngeräte in unseren Werkstätten erfolgen. Das erspart Ihnen lange Versand- und somit Wartezeiten.

Joachim Scheffler

Wartungen in kleinem Umfang führt unser Techniker, Herr Joachim Scheffler, sofort aus. Sie können warten und sich währenddessen bei einer Tasse Kaffee über neue Produkte informieren oder einfach den Informationsaustausch mit einem unserer Mitarbeiter suchen.

Dank der guten Verkehrsanbindung an Autobahn und S-Bahn sowie zahlreich vorhandener Parkplätze freuen wir uns über den direkten Kontakt zu Feuerwehr- und Industriekunden aus der Umgebung und sagen herzlich willkommen an unserem neuen Standort:

MSA Vertriebs- und Servicezentrum München
Kapellenstraße 7, 85622 Feldkirchen/München
Tel.: (089) 72 63 00-0, Fax: (089) 14 1 38 70

Julia Jensen, Sales Support

V-Gard Industrieschutzhelm weltweit im Einsatz

Am 5. August 2010 gab es ein Grubenunglück in Chile:

33 Bergleute wurden in der Kupfer- und Goldmine San José eingeschlossen. Nach über zwei Wochen völliger Abgeschiedenheit wurden die Kumpel mit ersten Rettungsbohrungen erreicht.

Erst am 13. Oktober, nach 69 Tagen, konnten alle eingeschlossenen Bergleute aus 600 m Tiefe befreit werden. Sie bewiesen erstaunliches Durchhaltevermögen und wurden als Helden gefeiert.

MSA hofft, dass so ein Ereignis nie wieder passieren wird, und dass die verwendeten V-Gard Helme die Bergleute weiter schützen und treu begleiten werden.

Anita Stellbaum, Produktmanagerin

Retter Messe 2010

Alle zwei Jahre findet mit der Retter Messe die größte Fachmesse Österreichs für Blaulichtorganisationen statt. Natürlich wurde diese Messe mit besonderer Spannung sowohl beim Publikum als auch bei den Ausstellern erwartet, da im Sommer bereits der „große Bruder", die Interschutz, veranstaltet wurde. MSA AUER Austria durfte eine Vielzahl an interessierten und kompetenten Besuchern aus Österreich, aber auch aus den angrenzenden Ländern begrüßen.

Dass MSA nicht nur auf Sicherheit, sondern auch auf Tragekomfort Wert legt, durften unsere Besucher auch in der Praxis erfahren – jeder ausgestellte Pressluftatmer konnte mit der gewünschten Art und Anzahl an Atemluftflaschen bestückt und der Tragekomfort gleich am Cross-Trainer getestet werden. Eine Möglichkeit, von der unsere Besucher zahlreich Gebrauch machten.

Doch auch an den anderen Hot-Spots unseres Standes herrschte lebhaftes Treiben und großes Interesse und wir entschuldigen uns nochmals bei all unseren Besuchern, die auf die Beantwortung Ihrer Fragen warten mussten. Unser Konzept, dass unsere Produkte nicht nur gezeigt, sondern auch anprobiert und bei unseren Partnern in der Praxis getestet werden konnten, ging voll auf und wurde begeistert angenommen.

Wir wollen uns aber nicht nur bedanken, sondern auch all jenen gratulieren, die bei unserem Preisausschreiben einen der zahlreichen Preise gewonnen haben und wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Gewinn.

Kompetenzzentrum Feuerwehr

Am 24. September durften die MSA Schweiz GmbH und Rosenbauer nicht nur die österreichische Konsulin für Handelsangelegenheiten in der Schweiz, Frau Gudrun Hager, sondern auch zahlreiche hochkarätige geladene Gäste im gemeinsamen Kompetenzzentrum begrüßen und über unser Produktprogramm und unsere Ziele informieren. Mit der uns eigenen Fachkompetenz wollen wir neben hervorragenden und ausgereiften Produkten sowie individuellen Systemlösungen unseren Kunden ein einzigartiges Dienstleistungsangebot – bestehend aus kompetenter Beratung, Kundendienst und Schulung – bieten.

Ganz besonders freute uns auch, dass am Tag darauf über 200 Gäste ihr Interesse an unserem gemeinsamen Gebäude ebenso wie an unseren Produkten bekundeten.

Erstmals wurde an diesem Wochenende der Rosenbauer AT in der Schweiz vorgestellt und von den Besuchern ebenso bestaunt wie die Systemlösungen von MSA in den Bereichen Gasmesstechnik, Atemschutz und ganz besonders auch unsere neue Wärmebildkamera EVOLUTION 5800. Wir danken allen Besuchern für ihr großes Interesse und freuen uns, Sie bald wieder bei MSA in Oberglatt begrüßen zu dürfen.

MSR Spezialmesse Südwest 2010

Am 15. September 2010 fand in Frankenthal (Rheinland Pfalz) im CongressForum die regionale MEORGA Spezialmesse für Prozessleitsysteme, Mess-, Regel- und Steuerungstechnik statt. Es zeigten ca. 100 Fachfirmen ihre Systeme, Engineering- und Serviceleistungen.

Auch MSA nahm zum dritten Mal in diesem Jahr mit dem Messestand erfolgreich teil. Hervorgehoben wurden die Produkt-Highlights der stationären und tragbaren Gasmesstechnik.

Das bewährte Standkonzept, bei dem die Besucher die Ausstellungsstücke anfassen und ausprobieren konnten, kam bei den Besuchern wieder hervorragend an. Wir konnten zahlreiche Kunden und Interessenten aus der Region an unserem Stand begrüßen.

MEORGA MSR Spezialmessen finden viermal jährlich an verschiedenen Standorten in Deutschland statt. Der Eintritt und die Teilnahme an den angebotenen Workshops sind für die Besucher kostenlos.

Peter Zimmermann, Customer Focus Team

MSA setzt sich mit TecBOS.Command im Landkreis Groß-Gerau durch

Der Landkreis Groß-Gerau hat in den vergangenen Jahren unter Führung des stellvertretenden Fachdienstleiters Rudolf Grein ein sehr qualifiziertes Auswahlverfahren für ein elektronisches Stabs- und Führungsunterstützungssystem durchgeführt.

MSA freut es, dass sich die TecBOS.Command Lösung gegen die Wettbewerber durchsetzen konnte. Künftig werden die Befehlsstellen des Landkreises Groß-Gerau TecBOS.Command für die Bereiche des Meldewesens, der Kräftedisposition und der georeferenzierten Lagekarte für das stabsmäßige Führen einsetzen. Entscheidend hierfür waren vor allem die hohe technische Reife der Lösung, die intuitive Bedienbarkeit und das ausgewogene Preis-Leistungs-Verhältnis.

Manuela Gommel, First Responder

Lehrgänge 2011 sind online

MSA ist der weltweit führende Hersteller und Anbieter von hochwertigen Sicherheitsprodukten und Gasmesstechnik-Systemlösungen zum Schutz der Menschen vor Gefahren. Zu unserem Service gehören nicht nur der Verkauf von einfachen bis hin zu Hightech-Produkten, sowie die Beratung, Planung und Ausführung Ihrer individuellen Sicherheitslösungen, sondern auch umfassende und fachmännische Lehrgänge zur Prävention, Anwendung und Wartung.

NEU: Chemnitz in Sachsen als Lehrgangsort
www.msa-auer.de (Neuigkeiten und Veranstaltungen)

Erweitertes Lehrgangsprogramm
www.msa-auer.at (Neuigkeiten und Veranstaltungen)

MSA intensiviert die Sensorentwicklung

Gassensoren beeinflussen in erheblichem Maße die Qualität und die Funktion von Gasdetektoren. Als Hersteller hochwertiger tragbarer und stationärer Gasdetektoren war sich MSA stets dieser Bedeutung bewusst und verfügt daher über eigene Kernkompetenzen bei der Sensorentwicklung und -fertigung.

Lange galten Gassensoren lediglich als reine passive Messgrößenaufnehmer, deren Signale von der Geräteelektronik aufbereitet und weiterverarbeitet wurden. Gestiegene Anforderungen an die Eigenschaften und Flexibilität von Gasdetektoren können bei dieser Aufgabenteilung, selbst durch einen erheblichen Aufwand bei der Hard- und Software der kompletten Geräte, nur noch begrenzt erfüllt werden.

Die Fortführung des Einsatzes von Standardgassensoren eröffnete hier keine Zukunftsperspektiven. MSA hat diese Beschränkungen überwunden und stellt als Ergebnis seiner erfolgreichen und intensiven Sensorentwicklung nun die Serie der neuen MSA XCell Sensoren vor.

XCells sind mehr als nur ein weiterer Smart-Sensor. Überragende Eigenschaften wie Stabilität, Genauigkeit, Wiederholbarkeit, vor allem unter wechselnden oder extremen Umgebungsbedingungen, charakterisieren die neuen MSA XCell Sensoren. Der Einsatz von anwendungsspezifischen mikroelektronischen Schaltungen (ASIC) innerhalb der Sensoren, in Verbindung mit einer neuen Sensorgeometrie, resultiert in kurzen Reaktions- und Wiedererholzeiten. Folglich wird auch der Zeitbedarf für Kalibrier- und Prüfarbeiten deutlich verringert.

MSA XCell Sensoren sind bemerkenswert langlebig und wurden für eine durchschnittliche Betriebszeit von mehr als 4 Jahren entwickelt. Die sensorinterne Bewertung des Messsignals erlaubt die Berechnung der verbleibenden Sensorlebensdauer, was dem Gerätebenutzer eine sichere Warnung vor einem Sensorausfall gibt und minimierte Gerätestillstandszeiten erlaubt.

Die neuen MSA XCell Sensoren werden ab sofort in dem tragbaren MSA Gasdetektor ALTAIR 4X eingesetzt.

Werner Rohde, Produktmanager

Inventur

Unsere Jahresinventur findet in diesem Jahr am 9. und 10. Dezember statt.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, dass an diesen beiden Tagen unser Büro geschlossen ist und wir in dieser Zeit weder Buchungen vornehmen, noch Waren versenden oder annehmen können.

Aufgrund der Inventur werden auch unsere Mitarbeiter im Vertrieb in dieser Zeit ihre Mobilgeräte auf den Anrufbeantworter von MSA AUER Austria umgeleitet haben.

In dringenden Fällen erreichen Sie uns wie jedes Jahr über eine „Notfall-Nummer“, wir bitten Sie aber zu bedenken, dass wir über diese Nummer keine Auskunft zu Preisen oder Auftragsbestätigungen geben können.

SAG ZUM ABSCHIED LEISE SERVUS – TIME TO SAY GOOD-BYE

Halbmasken-Programm Comfo

Zum Jahresende 2010 entfallen die EN Versionen der Comfo Halbmaske aus dem Produktprogramm. Dieser Schritt ist seit Einführung unserer erfolgreichen Advantage Maskenserie bekannt und nötig für eine globale Straffung unserer Produktpalette im Bereich der Halbmasken.

Folgende Modelle sind betroffen:

Comfo Classic, Black Hycar Small	430146
Comfo Classic, Black Hycar Medium	430147
Comfo Classic, Black Hycar Large	430148
Comfo Elite, Black Silicone Small	430155
Comfo Elite, Black Silicone Medium	430156
Comfo Elite, Black Silicone Large	430157

Die EN Filter folgen in einem Abstand von sechs Monaten, d. h. sie werden zum Juni 2011 aus dem Produktprogramm gestrichen.

Filter	Bezeichnung	Art.-Nr.	Verpackung
P2	Partikelfilter	430165	20 Stk./Box
P3	Partikelfilter	430158	12 Stk./Box
A2	Gasfilter	430159	14 Stk./Box
A2B2E1K1	Gasfilter	430299	10 Stk./Box
A2-P3	Kombifilter	430162	6 Stk./Box
ABEK-P3	Kombifilter	430302	6 Stk./Box

Die MSA Advantage 400 Baureihe mit den entsprechenden Filtern ist das Nachfolgeprodukt. Nähere Informationen finden Sie in der Rubrik **PRODUKTE – NEU – INNOVATIV** sowie auf der jeweiligen Landes-Homepage (siehe Impressum).

Frank Diskar, Produktmanager

EX-(OX-)METER II Serie

Leider müssen wir Sie nach mittlerweile 16 Fertigungsjahren über die sofort wirksame Einstellung des Verkaufs aller EX-(OX-)Meter II Geräte informieren.

Der Grund hierfür liegt darin, dass unser Lieferant für wesentliche Teile des Sensorelements nicht mehr in der Lage ist, diese mit der für ein Gaswarngerät notwendigen Qualität herzustellen. Trotz intensiver Suche nach Ersatzmaterialien und monatelangen Versuchen mit diesen, konnte keine Alternative gefunden werden. Es war daher nicht mehr möglich, weitere Geräte und Wärmetönungssensoren aufzubauen.

MSA verfügt derzeit noch über eine begrenzte Zahl von zum Verkauf stehenden Ersatzsensoren.

Eine ähnliche Situation ist bei der Beschaffung der Flüssigkeitskristallanzeige eingetreten, so dass auch aus diesem Grund die Fertigung von EX-METER II Geräten nach nahezu zwei Dekaden an Produktionszeit eingestellt werden musste.

Wir bedauern die vorzeitige Produkteinstellung außerordentlich, möchten aber gleichzeitig auf die bis Dezember 2013 geplante Verfügbarkeit anderer Ersatzteile, wie z. B. Akkusatz, Gehäuse, Zubehör und Sauerstoffsensor (für EX-OX-METER II) hinweisen.

Als Alternative für viele Messaufgaben des bisherigen EX-METER II stehen aus dem MSA Produktprogramm Geräte wie das ALTAIR 4X und das ALTAIR 5 zur Verfügung. ALTAIR 4X überzeugt mit der neuen und innovativen MSA Sensortechnologie.

Für das ALTAIR 4X wird die gastechnische Funktionsprüfung voraussichtlich im Dezember 2010 abgeschlossen sein. Die Funktionsprüfung für das ALTAIR 5 ist erledigt und die Geräte werden seit September 2010 geliefert.

Obwohl der kurzfristige Verkaufsstopp der EX-METER II Serie unerwartete Herausforderungen an uns als Hersteller, aber auch an die vielen Gerätenutzer stellt, erschließt sich gerade dadurch die Möglichkeit, die gestiegenen Anforderungen der gestellten Messaufgaben durch Einsatz neuer, vielseitiger Messgeräte zu erfüllen.

Werner Rohde, Produktmanager

E 292 und M 292

Wie bereits im Jahr 2006 angekündigt, wird MSA die Produktion der stationären Steuereinschübe des Typs E 292 und der Sammelalarmeinschübe M 292 im Dezember 2010 einstellen.

Dieses Produkt war seit der Markteinführung im Jahre 1989 stets ein erfolgreicher Referenzpunkt im Bereich der stationären Gaswarntechnik. Hierzu trugen die von Anfang an innovative Konstruktion, die gemäß der gestiegenen Anforderungen erfolgten Leistungsanpassungen und die vielseitige Einsetzbarkeit in entscheidendem Maße bei. Die hohe Betriebssicherheit, die geringe Ausfallrate und die große Anzahl von auf der Grundlage der geltenden europäischen Normen durchgeführten Funktionsprüfungen hat vielen Anwendern den Entschluss leicht gemacht, sich für den E 292 zu entscheiden.

Seit Herbst 2008 ist die zweite Generation seines designierten moderneren Nachfolgers, dem 9010/9020, im MSA Lieferprogramm verfügbar. Auch dieses System hat sich erfolgreich im Markt etabliert, so dass der Abschied für den E 292 endgültig gekommen ist.

Die Steuereinschübe der Baureihe 9010/9020 stehen als Einkanal- oder Zweikanalgeräte zur Verfügung. Neben den Ausführungen mit bis zu 10 Steuereinschüben in 19“-Rack-Technik sind auch Kompaktanlagen für geringere Messstellenzahlen lieferbar. Grundsätzlich können von einem 9010/9020 Steuereinschub passive Gasdetektoren und 4 bis 20 mA Transmitter betrieben werden. Wahlweise steht auch eine Version zum ausschließlichen Betrieb mit 4 bis 20 mA Transmittern zur Verfügung.

Werner Rohde, Produktmanager

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder MSA Kundenberater.

LEXIKON DER FACHBEGRIFFE

Zulassungsprüfungen für Industrieschutzhelme nach EN 397 sowie Zusatzprüfungen nach EN 50365 und EN 13463-1 und deren Kennzeichnung

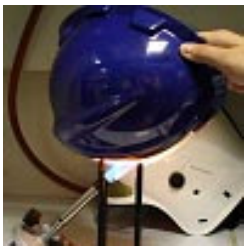
Industriehelme bieten Schutz gegen herabfallende Gegenstände, pendelnde Lasten und Anstoßen an feststehenden Gegenständen. Die Grundanforderungen sind in der EN 397 geregelt und beinhalten folgende Prüfungen:

Bei der **Stoßdämpfungsprüfung** wird ein 5 kg schweres, rundes Metallobjekt aus 1 m Höhe auf den Helm fallen gelassen (entspricht 49 J). Die Prüfung gilt als bestanden wenn die übertragende Kraft auf den Prüfkopf < 5 kN ist.

Durchdringungsfestigkeitsprüfung: Hier wird ein 3 kg schweres, scharfkantiges Objekt (30 °) aus 1 m Höhe fallen gelassen (entspricht 29,5 J). Die Spitze darf den Prüfkopf nicht berühren.

Beide Prüfungen werden an insgesamt 8 Helmen vorgenommen, die jeweils eine andere **Vorbehandlung** erhalten haben: kalt (4–24 h bei -10 °C), heiß (4–24 h bei +50 °C), 4–24 h in Wasser gelegt und künstliche Alterung (Xenon-Lampe 4 h).

Der Helm aus der Durchdringungsfestigkeitsprüfung wird bei der **Kinnriemenbefestigungsprüfung** genutzt. Auf den Kinnriemen wird eine Zugkraft ausgeübt. Die Kinnriemenbefestigung muss zwischen 150–250 N nachgeben.



Der Helm aus der Stoßdämpfungsprüfung wird für die Prüfung hinsichtlich **des Brennverhaltens** genutzt. Dabei wird ein Brenner 10 s auf die Helmschale gehalten. 5 s nach Entfernung des Brenners darf keine Flamme nachbrennen.

Zusätzlich zu den gerade genannten Grundprüfungen finden sich in der EN 397 weitere Zusatzprüfungen, die, sofern sie (positiv) absolviert wurden, durch entsprechende Kennzeichnung entweder direkt am Helm oder auf einem Etikett vermerkt werden:

Der **Einsatz bei sehr niedrigen Temperaturen bis -30 °C** nach EN 397 wird nachgewiesen durch Bestehen der Prüfungen zur Stoßdämpfung und Durchdringungsfestigkeit unter der Vorbehandlung in der Kältekammer: 4-24 h bei -30 °C.

Kennzeichnung am Helm: -20 °C oder -30 °C

Der **Einsatz bei sehr hohen Temperaturen bis +150 °C** nach EN 397 wird nachgewiesen durch Bestehen der Prüfungen zur Stoßdämpfung und Durchdringungsfestigkeit unter der Vorbehandlung in der Temperierungskammer: 1 h bei +150 °C.

Kennzeichnung am Helm: +150 °C

Bei der EN 397 Zusatzprüfung **Molten Metal** wird geschmolzenes Metall auf den Helm gegossen. Dieses darf nicht durch die Helmschale dringen und eine eventuelle Helmschalenverformung muss unter < 10 mm bleiben. Entstandene Flammen müssen innerhalb von 5 s selbst verlöschen.

Kennzeichnung am Helm: MM

Bei der EN 397 Zusatzprüfung hinsichtlich **seitlicher Verformung** wird der Helm zwischen zwei Stahlplatten gelegt und steigenden seitlichen Druckkräften bis 430 N ausgesetzt. Die Anforderung ist, dass die maximale seitliche Verformung < 40 mm und die Restverformung < 15 mm ist.

Kennzeichnung am Helm: LD

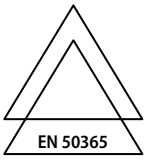
Elektrische Isolierung: die **440 V AC** Zusatzprüfung aus EN 397 weist einen Schutz bei kurzfristigem, unbeabsichtigtem Kontakt mit spannungsführenden Leitern mit Wechselspannungen bis zu 440 V nach.

Dabei werden unter der Verwendung von 1.200 V AC drei unterschiedliche Situationssimulationen nachgestellt. Die Anforderung ist, dass der Leckstrom max. 1,2 mA haben darf. Belüftete Helme und leitende Oberflächen können diese Prüfungen nicht bestehen.

Kennzeichnung am Helm: 440 V AC.

Bei älteren Helmen ist teilweise eine 1.000 V Markierung entsprechend DIN 4840 vorzufinden. Diese Norm ist aus dem Jahr 1989 und wurde ersetzt durch die EN 397.

Ferner ist die Norm **EN 50365 für elektrisch isolierende Helme** zum Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen bis 1000 V (AC) Wechselspannung oder 1.500 V (DC) Gleichspannung zu nennen. Bei diesem Test werden **10.000 V** verwendet.



Helme, die diese Zertifizierung haben, sind anhand des Doppeldreiecks zu erkennen (im Helm selbst und in der Gebrauchsanleitung).

Wenn Sie in einer (potenziell) elektrisch gefährlichen Umgebung arbeiten, sollten Sie unbedingt auf die 440 V AC und die EN 50365 Bestätigung für Ihren Schutzhelm achten.

ATEX

Die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Entladungen ist in explosionsgefährdeten Bereichen sehr wichtig. Bei Industrieschutzhelmen gibt es allerdings derzeit keinen einheitlichen Sprachgebrauch für die Begriffe „ableitfähig" oder „antistatisch".

Um den Nachweis der Antistatik zu erbringen kann die **EN 13463-1** hinzugezogen werden: **„Nicht-elektrische Geräte für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen".**

Praxistauglichkeit

Neben all den Normen und Prüfungen ist für die Praxistauglichkeit eines Helms tatsächlich nur wichtig ob der Helm auch wirklich getragen wird. Ausschlaggebend für die Helmakzeptanz sind der **Komfort** und das **Design**. Eine **individuelle Bedruckung sowie spezielle Aufkleber** für den Helm steigern nachweislich die Motivation zur Benutzung des Schutzhelms. Diese Faktoren sollten bei der Helmauswahl also ebenso berücksichtigt werden.

Anita Stellbaum, Produktmanagerin

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen zum Themenkomplex **LEXIKON DER FACHBEGRIFFE** oder zu einer anderen Rubrik? Schreiben Sie uns Ihre Meinung per E-Mail an info@msa-europe.com und gestalten Sie unseren Newsletter gemeinsam mit uns!

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN UND NEUERUNGEN

Lagerfristen für Ersatzteile von Vollmasken und Lungenautomaten

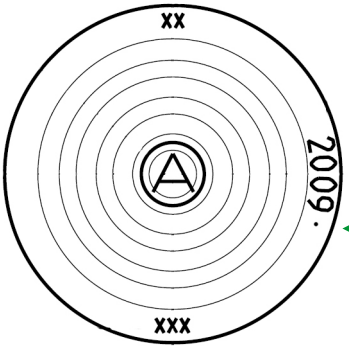
Um eine lange Lebensdauer von Gummiwaren zu erreichen, sollten Sie gemäß ISO 2230 kühl und trocken gelagert, sowie UV-Bestrahlung während der Lagerung vermieden werden.

Ausatemventilscheiben

Sie dürfen in Originalverpackung bei optimalen Bedingungen bis zum Einbau maximal 2 Jahre gelagert werden, damit die Verwendungsdauer laut Bedienungsanleitung von 4 Jahren in der Maske erhalten bleibt.

Neue Kennzeichnung des Herstellungsjahres bei der 3S Maske

Die Kennzeichnung des Produktionsdatums (Herstellungsjahr) von Ausatemventilscheiben der 3S Maske wurde wie folgt geändert:



Herstellungsjahr:

Erstes Jahr ist **2009**
Jedes weitere Jahr wird durch einen Punkt mittig rechts neben der Jahreszahl gekennzeichnet.

Die A-Ventilscheibe in diesem Beispiel ist also 2010 produziert worden. Die beiden anderen Zahlen geben Auskunft über das Jahr der Formerstellung und die Nestkennzeichnung.

Sprechmembranen

Sie sind 6 Jahre nach Produktion (siehe Jahresangabe) laut Bedienungsanleitung zu wechseln.

Lungenautomatenmembranen

Sie dürfen eine Gesamtnutzungsdauer von 6 Jahren nicht überschreiten – also entweder 2 Jahre Lagerung und 4 Jahre Verwendung im Lungenautomat bzw. 4 Jahre Lagerung und Verwendungsdauer von max. 2 Jahren.

Mag. Erich Langmann, Sales Support, Marketing, Training

PRODUKTE – NEU – INNOVATIV

ALTAIR 4X und ALTAIR 4 im Vergleich

Das neue ALTAIR 4X tritt die Nachfolge des bisher verkauften Messgerätes ALTAIR 4 an. Der Grund dafür liegt in erster Linie in den von MSA neu entwickelten X-Cell Sensoren, die eine deutlich kürzere Ansprechzeit bieten und durch ihre längere Gewährleistung eine erkennbare Kostenreduktion für den Anwender mit sich bringen.

Auch konnte mit dem ALTAIR 4X vielen Wünschen und Anregungen unserer Kunden, die eine Neuzulassung des ALTAIR 4 bedingt hätten, rasch entsprochen werden, z. B. jenem nach einem nachleuchtenden Gehäuse.

Sämtliche Ersatzteile für das ALTAIR 4 sind natürlich weiterhin verfügbar.

Zuverlässigkeit	ALTAIR 4X	ALTAIR 4
Standardgewährleistung	3 Jahre	2 Jahre
Batterie/Akku/Betriebszeit	Li-Polymer, 24 h	Li-Polymer,16 h
Bewegungsalarm	Standard	Optional
Instant Alert-Alarm	Ja	Ja
Sensorlebensdauerindikator	Ja	Nein
Funktionstestanzeige	Ja	Ja
Sensoren	MSA	Zulieferer
Ansprechzeit (T90)		
Brennbare Gase	< 10 s	< 30 s
Sauerstoff	< 10 s	< 30 s
Kohlenmonoxid	< 15 s	< 60 s
Schwefelwasserstoff	< 15 s	< 60 s

Einfache Bedienung	ALTAIR 4X	ALTAIR 4
Größe/Gewicht	11,2 x 7,6 x 3,5 cm, 222 g	11 x 7,6 x 3,5 / 210 g
Nachleuchtendes Gehäuse	Ja (optional)	Nein
Messwertanzeige in ppm und mg/m³	Ja	Ja
Feldkonfigurierbar	Ja	Ja
Befestigungsoptionen	Trageschlaufe, Gürtelclip, Helmclip	Trageschlaufe, Gürtelclip, Helmclip

Haltbarkeit	ALTAIR 4X	ALTAIR 4
IP Schutzgrad (unabhängig getestet)	IP67	IP67
Clip	Haltbarer VA Alligatorclip	Haltbarer VA Alligatorclip
Falltest (Eigenzertifikat)	6 m	3 m

Werner Rohde, Produktmanager

GasGard XL – Wirtschaftlich und Flexibel

Die Einsatzmöglichkeiten der GasGard XL Gaswarnzentrale sind vielfältig – vom Labor bis hin zum Industrieeinsatz.

Im Grundausbau sind bis zu vier Gasdetektoren anschließbar und mit einer Erweiterungs-Kanalkarte zusätzliche vier Gasdetektoren. Je nach Gasdetektortyp (Wärmetönungssensor oder Transmitter) ist eine spezielle Messkanalkarte auf die Kanalkarte aufzustecken. Dabei sind fast alle Gasdetektortypen von MSA anschließbar.

Zur Signalausgabe bei Überschreitung der parametrierten Schwellwerte für Vor- oder Hauptalarm stehen wahlweise 8 oder 16 Relais zur Verfügung. Weitere Relais für Sammelmeldungen und Hupenrelais sind bereits im Basismodell enthalten – ebenso ein integrierter Summer mit 85 dB Schalldruck.

Beim GasGard XL können alle Konfigurationsarbeiten einfach mit einem handelsüblichen PC durchgeführt und die Relaisfunktionen mit der im Lieferumfang enthaltenen Konfigurationssoftware parametriert werden. Damit ist die Bildung von Sammelrelais, Kontaktvervielfältigung oder Auswahlfunktion per Tastendruck zu realisieren.

Alle Messwerte werden in dem Display ebenso dargestellt wie die relevanten Statusmeldungen der einzelnen Messstellen in Form von Bildsymbolen. Für jeden der 8 Messkanäle sind Status-LED's für den aktuellen Anlagenzustand auf der Frontseite integriert. Alle Bedienhandlungen, wie z. B. die Alarmquittierung, sind mithilfe des Bedienfeldes leicht auszuführen.

GasGard XL besitzt ein stabiles Wandgehäuse aus feuerhemmendem Kunststoff, wodurch sich mit diesem System nicht nur Montagekosten sondern auch -zeiten minimieren lassen.

GasGard XL hat bereits bei zahlreichen Projekten durch eine vielseitige Einsetzbarkeit und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugt.

Arne Recknagel, Customer Focus Team

Advantage 400 Serie – Im Dienste der Zukunft

Die innovative Advantage 400 Halbmaske überzeugt durch außergewöhnlichen Komfort und hoch entwickeltes Design.

- Entspricht dem neuen NIOSH Passformtest Panel für Halbmasken
- Einteiliges Kopfband gegen Druckstellen unter dem Schutzhelm
- Drop-Down- oder Lock-Down-Einstellung
- Texturierte innere Dichtlippe
- Ausatemluft wird nach unten abgeleitet
- Leichteste Halbmaske für den Gebrauch mit Kombifiltern
- Zwei Varianten (zentraler Rundgewindeanschluss oder zwei seitlich gelagerte Bajonett-Anschlüsse) in je drei Maskengrößen erhältlich
- Umfassendes Filterangebot

Frank Diskar, Produktmanager

WHO IS WHO – MSA stellt sich vor

Dr. Jördis Behling

Customer Focus Director WEZ (Western Europe Zone)
Geschäftsführer MSA AUER GmbH

Nach mehr als 20 Jahren bei MSA, die im Produktmanagement für tragbare Gasmesstechnik in Berlin begannen und sich über weitere Stationen im Vertrieb mit Führungsverantwortung in Deutschland und später ausgeweitet auf Österreich und die Schweiz fortsetzten, leite ich heute die Vertriebs- und Serviceteams in den 8 Regionen der Westeuropäischen Zone mit ca. 330 Mitarbeitern. Diese Aufgabe ist mit hohem Reiseaufwand verbunden. Mein zentrales Büro habe ich dennoch weiterhin in der Berliner Thiemannstraße.

Meine Ausbildung als promovierter Naturwissenschaftler hat mir in meiner bisherigen Karriere immer gewinnbringend beiseite gestanden, vor allem bei Messtechnik-Applikationen und Systemlösungen in der Industrie weltweit.

Die abwechslungsreichen Tätigkeiten, die Perspektiven, die sich für mich in den vielen Jahren bei MSA ergaben, und nicht zuletzt der intensive Kontakt mit meinen internationalen Kollegen waren für mich immer Ansporn, meinen Weg bei und mit MSA erfolgreich fortzusetzen.

Den privaten Ausgleich finde ich in der gemeinsamen Zeit mit meiner Familie sowie in meinem Garten im Südosten Berlins. Sportlich halte ich mich vor allem durch Schwimmen und Wandern fit.

Für weitere Fragen oder Informationen erreichen Sie mich unter +49 (0)170 446 79 68 oder schreiben Sie mir eine E-Mail an joerdis.behling@msa-europe.com

Ing. Karl Sagmeister

Customer Focus Director Deutschland und Österreich
Geschäftsführer MSA AUER Austria Vertriebs GmbH

Ich bin gelernter Elektrotechniker mit Zusatzqualifikationen. Technik hat mich seit je her begeistert und auch stets auf meinem bisherigen Lebensweg begleitet. Doch ohne Menschen funktioniert es trotz aller Technik noch immer nicht und das ist es, was mich besonders fasziniert. Der tägliche Umgang mit Menschen motiviert mich, ist für mich berufliche Erfüllung und bereitet mir Freude.

Das Gleichgewicht zum durchaus vollen Berufsleben hole ich mir bei meiner Familie und beim Sport. Dabei sind es vor allem Ausdauersportarten wie Laufen, Radfahren und Schwimmen, die mir besonders gefallen.

Meine Motivation für MSA zu arbeiten begründet sich in der langjährigen Erfolgsgeschichte, den tollen Produkten sowie der menschlichen Atmosphäre, die sich auf allen Mitarbeiterebenen bis hin zu den Kunden wieder findet. Mit dem finanzkräftigen, internationalen Konzern im Hintergrund gibt dies eine nahezu ideale Kombination, um Tag für Tag Ideen und Visionen in die Tat umzusetzen.

Sie erreichen mich unter +43 (0)22 72 63 360-10, +43 (0)664 370 87 50 oder karl.sagmeister@msa-auer.at

Olivier Kress
Geschäftsführer MSA Schweiz GmbH

Nach meinem abgeschlossenen Studium als Betriebswirtschafter bekam ich die Möglichkeit, im Jahre 2004 die MSA Schweiz GmbH zu gründen. Wir können Ende 2010 nach 6 Jahren Marktpräsenz stolz auf das Erreichte zurück blicken. 2009 wurde die MSA Schweiz als bestwachsende europäische Gesellschaft des MSA Konzerns ausgezeichnet. Heute zählt das motivierte MSA Schweiz Team bereits 11 Mitarbeiter und ist für alle an uns gestellten Marktanforderungen bereit.

Das Gleichgewicht zu meinem Berufsleben finde ich mit meiner Familie bei unvergesslichen naturverbundenen Urlauben oder bei einer spannenden Golfrunde.

Meine Motivation für MSA zu arbeiten, ist mit der Aufgabe verbunden, Menschen an ihrem Arbeitsplatz und in ihrer Freizeit mit unseren innovativen Produkten zu schützen. Dazu gehört natürlich der persönliche Kontakt zu unseren Kunden und diversen Fachverbänden.

Sie erreichen mich unter +41 (0)43 255 89 00, +41 (0)79 212 70 82 oder Olivier.Kress@msa.ch

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

MSA AUER GmbH
Thiemannstrasse 1, D-12059 Berlin
Tel.: +49 (0)30 6886-0, Fax: + 49 (0)30 6886-1517
E-Mail: info@msa-europe.com
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: Nr. 93 HRB 284 03
Ust.-ID-Nr.: DE 136 590 216

MSA AUER Austria Vertriebs GmbH
Kaplanstrasse 8, A-3430 Tulln / Donau
Tel.: +43 (0)22 72 63 360-11, Fax: +43 (0)22 72 63 360-20
E-Mail: info@msa-europe.com
LG St. Pölten: FN 168083g
Ust.-ID-Nr.: ATU 44385802

MSA Schweiz GmbH
Eichweg 6, CH-8154 Oberglatt
Tel.: +41 (0)43 255 89 00, Fax: +41 (0)43 255 99 90
E-Mail: info@msa-europe.com
Gerichtsbarkeit Oberglatt: CH-020.4.029.915-0

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Deutschland: Dr. Jördis Behling, Ken Bobetich, Craig Heusinkveld, Frank Mak, Dr. Thomas Muschter, Günther Spitze
Österreich: Ing. Karl Sagmeister
Schweiz: Olivier Kress

STÄNDIGES REDAKTIONSTEAM

Mag. Erich Langmann (Chefredakteur, Region Österreich), Dirk Albrecht (Segment Industrie), Keshwar Anroedh (Produktmanagement), Manuela Gommel (Segment First Responder), Peter Heinicke (Segment Service), Julia Jensen (Sales Support), Olivier Kress (Region Schweiz), Peter Zimmermann (Segment Stationäre Gasmesstechnik)

Dieser Newsletter ist auf unserer Homepage verfügbar.

MSA
The Safety Company